

# Aufbruchstimmung im Verzascatal



Die Lebensqualität fördern und gleichzeitig die Wirtschaft beleben: Diese Zielsetzung stellt für viele Bergregionen eine Herausforderung dar. Das Tessiner Verzascatal ist ein Musterbeispiel dafür, wie im Rahmen einer regionalen Strategie beziehungsweise eines Masterplans die lokalen Kräfte gebündelt und konkrete Pläne umgesetzt werden können. Daraus hervorgegangene Vorzeigeprojekte sind unter anderem ein multifunktionales Sportzentrum für Gäste und Einheimische sowie die Verwandlung eines Dörfchens in ein «albergo diffuso».

«Im Verzascatal wollen wir die Kastanien verkaufen, aber nicht den Kastanienbaum.» Diese Worte stammen von Alan Matasci, Präsident der Fondazione Verzasca, im Zusammenhang mit dem neuen Schwung, der das Tessiner Bergtal erfasst hat. Die Stiftung ist dabei, den Entwicklungsplan «Verzasca 2030» umzusetzen: Alle 900 Menschen, die im Tal leben, sollen dort weiterhin wohnen bleiben, weil sie mit der steigenden Lebensqualität zufrieden sind. Auf diese Weise

könnten auch Auswärtige dazu animiert werden, ins Verzascatal zu ziehen.

Um die Lebensqualität anzuheben und zugleich Landschaftspflege sowie Raumentwicklung zu betreiben, muss die Wirtschaft im Tal belebt werden. Dieses Ziel lässt sich vor allem über den Ausbau des touristischen Angebots erreichen, jedoch in einem Masse, das der typischen Verzasca-Identität Sorge trägt – genau dies meint Stiftungspräsident Matasci mit dem Kastanienbaum-Vergleich. Gelingt es, mehr touristische Anziehungspunkte im Tal zu schaffen, steigt die Zahl der Übernachtungen. Dies wiederum soll die lokale Parahotellerie und damit die Zahl der Arbeitsplätze fördern.

## Workshop mit den Talbewohnerinnen und -bewohnern

Nach einem gescheiterten Gemeindefusionsprojekt herrschte im Tal Resignation. In diesem Umfeld startete die Fondazione Verzasca vor zwei Jahren im Auftrag des Gemeindeverbands «Valle Verzasca e Piano» und finanziert vom Kanton im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) die Erarbeitung

eines Masterplans. Die Stiftung setzte im Wesentlichen auf einen Bottom-up-Ansatz. Nach der Erarbeitung der Eckpfeiler waren alle Talbewohner und -bewohnerinnen zu einem Workshop-Tag eingeladen: «Die dort vertieften Bedürfnisse und Anregungen schufen eine breite Grundlage für alle im Masterplan zusammengefassten Einzelprojekte zur Förderung von Wirtschaft und Lebensqualität», betont Matasci.

Manuel Cereda, Verantwortlicher Regionalentwicklung des Amtes für Wirtschaftsentwicklung im kantonalen Wirtschaftsdepartement, unterstreicht die Bedeutung des Verzasca-Masterplans. Der Kanton fördere im Rahmen der NRP solche Projekte, die vor allem dem Tourismusbereich starke Impulse geben könnten.

### **Touristische Vorzeigeprojekte**

Drei touristische Vorhaben setzt die Fondazione Verzasca derzeit um. Für viel mediale Aufmerksamkeit sorgte das Projekt «Albergo diffuso à Corippo»: Das malerische Dörfchen Corippo, die kleinste Gemeinde der Schweiz, wird in eine Art «dezentrales Hotel» umgewandelt. In der Dorfbeiz soll sich die Réception befinden, und den Gästen werden 20 bis 25 Betten zur Verfügung stehen – in Zimmern, die über das ganze Dorf verteilt sind. Die Umbaubewilligungen für die einzelnen Rustici liegen inzwischen vor, und kommenden Mai können die Bauarbeiten beginnen. Verantwortlich für dieses mehrere Millionen Franken teure Vorhaben zeichnet die Stiftung Corippo 1975.

Ein weiteres Vorzeigeprojekt bildet der familienfreundliche Alpin-Campingplatz in Brione. Er soll achtzig Stellplätze aufweisen sowie Lodges für anspruchsvollere «Glamping»-Kunden («Glamping» steht für «Glamorous Camping»). Die Umzonung hat bereits stattgefunden, und seit kurzem liegt die Machbarkeitsstudie vor. Träger dieses Projekts ist Briones Patriziat (Burggemeinde), das die Fertigstellung des Alpin-Campings auf das Jahr 2022 hin plant und für die Bauarbeiten insgesamt vier Millionen Franken veranschlagt.

Das Vorhaben steht in engem Zusammenhang mit einem anderen wichtigen Projekt: dem geplanten Bau eines multifunktionalen Sportzentrums in Sonogno. Dieses Zentrum im hinteren Verzascatal ist nicht nur für Aktivtouristen, Sportgruppen und Schülerlager gedacht. Es soll auch das ganze Jahr über der Talbevölkerung nützen und so die Attraktivität des Tals steigern. Daher gilt es nicht nur, die bestehende Infrastruktur deutlich auszubauen, sondern auch ein Management einzurichten, das die Koordination übernehmen kann. Zur Kunstseilbahn, die eine Überdachung braucht, und zum modern eingerichteten Unterkunftsgebäude mit 130 Betten kommen neue Anbauten samt Aktivitätsangeboten hinzu, die verschiedenste In- und Outdoor-Sportarten umfassen.

Gegenwärtig verhandelt die Fondazione Verzasca mit der Gemeinde und dem privaten Besitzer der bestehenden Unterkünfte – einem privaten Verein – über die Nutzungsrechte. Für die Realisierung des multifunktionalen Sportzentrums

rechnet der eigentliche Projektträger, die Burggemeinde von Sonogno, mit Baukosten von acht Millionen Franken.

### **Mobilitätsangebote verbessern**

«Regionale Mobilität» lautet schliesslich das Stichwort für ein weiteres Vorzeigeprojekt im Rahmen des Masterplans. Es dient dem Ausbau der integrierten Mobilität im Tal mit innovativen Ansätzen. Ziel ist es, der Talbevölkerung mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen ebenso wie Feriengästen eine bessere und flexiblere Anbindung an die Region Locarno, das Locarnese, zu bieten.

Es soll eine effiziente und kostengünstige Vernetzung der Verbindungen im Tal selbst und mit dem SBB-Bahnhof in Tenero geschaffen werden. Dabei will man die Angebote von Postauto, Mobility sowie Park & Ride zu einer intelligenten Win-win-Lösung verknüpfen. Der Finanzierungsplan von rund 100 000 Franken steht. 40 Prozent davon stammen von der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) des Bundes im Rahmen des Projekts «Mobility as a Service», ebenso viel zahlt der Kanton über die Regionalentwicklung, den Rest tragen die Gemeinden und die Stiftung. Nächsten Frühling werden die ersten konkreten Massnahmen realisiert und getestet. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2020 und die Inbetriebnahme des neuen Bahntunnels durch den Monte Ceneri hin soll schliesslich alles vorbereitet sein.

### **Bündelung der Kräfte ist die Lösung**

Mit Unterstützung durch Bund und Kanton hat die Fondazione Verzasca ihr Team um einen Fachmann erweitern können, der für die Koordination und Administration der 25 laufenden Einzelprojekte zuständig ist. In die konkrete Umsetzung und die Finanzierung seien aber auch die Gemeinden und das Büro für Regionalentwicklung involviert, so Matasci. Gerade um die lokale Governance zu stärken, unter anderem mit einem Mitarbeiter, der sich um die Koordination der Projekte kümmert, leistet der Kanton für vier Jahre einen weiteren finanziellen Beitrag. «In dünn besiedelten, peripheren Bergtälern fehlen oft die notwendigen Fachkräfte, um mehrere komplexe und aufeinander abgestimmte Projekte vor Ort zu unterstützen», erklärt Cereda.

«Zusammen können wir viel bewegen und konkrete Pläne endlich zur Umsetzung bringen», resümiert Stiftungspräsident Matasci. Ihm zufolge haben früher einzelne Projektträger oder Vereinigungen allein wenig erreicht – mit dem Masterplan hat das Verzascatal seine Kräfte nun aber wirkungsvoll gebündelt. Die inzwischen gutgeheissene Gemeindefusion wird für zusätzliche Dynamik sorgen. O

[www.fondazioneverzasca.ch](http://www.fondazioneverzasca.ch)

[www.ti.ch/politica-regionale](http://www.ti.ch/politica-regionale)

[www.regiosuisse.ch/fallbeispiele-res](http://www.regiosuisse.ch/fallbeispiele-res) → Valle Verzasca

## Vent de renouveau dans le val Verzasca

Il y a beaucoup de dynamisme dans le val Verzasca (Tessin) en ce qui concerne le développement de la qualité de vie et du tourisme. Ce dynamisme provient d'un master plan qui a permis de fédérer efficacement les forces de la vallée. Les communes ont élaboré ce master plan sous la direction de la Fondazione Verzasca et avec un soutien financier du canton dans le cadre de la Nouvelle politique régionale (NPR). Un atelier auquel toute la population a pu participer a constitué une étape importante. Il a servi à définir en commun les grandes orientations: améliorer la qualité de vie dans la vallée et organiser le tourisme de telle sorte qu'il

apporte une plus grande valeur ajoutée à la région.

La Fondazione Verzasca est maintenant chargée de coordonner et d'accompagner la mise en œuvre du master plan. Pour cela elle peut compter sur un nouveau collaborateur que le canton finance pour quatre ans.

Plusieurs projets sont en cours de mise en œuvre. Le projet «Albergo diffuso» a suscité une grande attention médiatique: il est prévu de transformer le petit village de Corippo en hôtel diffus, avec la réception au bistrot du village et des chambres réparties dans tout le village. À Sonogno, il est prévu de construire, autour de la patinoire et du centre de vacances existant, un centre sportif multifonctionnel qui attire les tou-

ristes actifs, les groupes sportifs et les camps scolaires. Un autre projet important est le camping alpin adapté aux familles dans le village de Brione, dont l'achèvement est prévu pour 2022. Ce camping comble une lacune importante, puisqu'il n'existe pour l'instant aucune offre de ce genre dans toute la vallée. Un projet exemplaire a pour but d'améliorer l'offre de mobilité pour la population et les vacanciers. Il s'agit d'une combinaison d'offres de CarPostal, de Mobility et de Park & Ride visant à créer une liaison de meilleure qualité et plus flexible avec la région de Locarno. ○

[www.fondazioneverzasca.ch](http://www.fondazioneverzasca.ch)  
[www.ti.ch/politica-regionale](http://www.ti.ch/politica-regionale)  
[www.regiosuisse.ch/etudes-de-cas-srd](http://www.regiosuisse.ch/etudes-de-cas-srd) → Valle Verzasca

## La Verzasca: una valle, tante novità

In Valle Verzasca la qualità di vita e il turismo sono entrati in una nuova dinamica grazie a un masterplan elaborato dai comuni sotto la direzione della Fondazione Verzasca. Destinato tra l'altro a unire efficacemente le forze presenti sul territorio, il masterplan beneficia del sostegno finanziario del Cantone nell'ambito della Nuova politica regionale (NPR). Un elemento importante della sua concretizzazione è stato il workshop organizzato per definire congiuntamente gli orientamenti principali, al quale ha potuto partecipare tutta la popolazione. Questa base permetterà di migliorare la qualità di vita in valle e di impostare il turismo

in modo tale che assicuri alla regione più valore aggiunto.

La Fondazione Verzasca è pure stata incaricata di coordinare e accompagnare l'attuazione del masterplan. A tal fine ha assunto un nuovo collaboratore, che il Cantone stipenderà per quattro anni.

Attualmente sono in fase di realizzazione diversi progetti, tra cui quello dell'Albergo diffuso che ha suscitato vasta eco nei media. Corippo verrà trasformato in una sorta di «albergo decentralizzato» con la reception nel bar del paese e le camere sparse in tutto il villaggio. A Sonogno, nei pressi della pista di ghiaccio e della casa di vacanze, sorgerà invece un centro sportivo multifunzionale destinato a turisti attivi, gruppi spor-

tivi e scolaresche. Un altro progetto importante, la cui conclusione è prevista nel 2022, è quello del campeggio alpino a Brione che strizza l'occhio in particolare alle famiglie. Questa struttura colma una lacuna importante visto che in tutta la valle non esiste ancora un'offerta di questo tipo. Infine, è stato avviato anche un «progetto faro» per migliorare la mobilità sia della popolazione locale che dei turisti. Si tratta di una combinazione delle offerte di Autopostale, Mobility e Park & Ride che permetterà di offrire collegamenti migliori e più flessibili con il Locarnese. ○

[www.fondazioneverzasca.ch](http://www.fondazioneverzasca.ch)  
[www.ti.ch/politica-regionale](http://www.ti.ch/politica-regionale)  
[www.regiosuisse.ch/studi-di-casi-srs](http://www.regiosuisse.ch/studi-di-casi-srs)  
 → Valle Verzasca